

## Bulletin Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe IV/2009

### **Erfolgreiche Schweizermeisterschaften der Informatik 2009**

#### **Berufsmeisterschaften als Leistungs- und Talentförderungsmassnahme**

Vom 13. bis 16. fanden an je einem Tag die Schweizermeisterschaften der Informatik statt. Diese ist ein eigenständiger Anlass, doch auch Selektionswettbewerb für die nächste Weltmeisterschaft. Entsprechend sind die Disziplinen und die Aufgaben auf die WM ausgerichtet:

Trade 9:	IT/Software-Applikationen
Trade 17:	Webdesign
Trade 39:	Netzwerktechnik

Die Aufgaben sind auf Englisch geschrieben, es sind keine privaten Unterlagen und Handbücher erlaubt, die Material- und Softwareliste ist vorgegeben, es steht kein Internet zur Verfügung. Auf diese Weise gelingt es, eine für alle gleichwertige Basis zu schaffen und festzustellen, wer wirklich gut ist und auch für die WM in Frage kommt.

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren von Herzen – ohne sie wäre die ganze Sache undenkbar. Wie jedes Benchmarking leisten Berufsmeisterschaften und die Auszeichnung der besten Abschlussarbeiten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Qualität der Grundbildung und sind vor allem für die Lernenden leistungsanspornend. Und da alle Betriebe sehr gut qualifizierte, effiziente, leistungsfähige Talente suchen, ist es nahe liegend, dass wir als Verband auch unseren Leistungs- und Talentförderungsbeitrag leisten – unterstützt durch unsere Partner und Sponsoren, die das erst ermöglichen.

**Herzlichen Dank den Partnern und Sponsoren der Schweizermeisterschaften: Cisco, PC-Ware, Bedag Informatik, SwissICT, Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, i-ch, SI (Schweizer Informatiker)**

#### **Anspruchsvolle Aufgaben**

In allen drei Disziplinen wurden sehr praxisorientierte Aufgaben bearbeitet. Die Komplexität war im Vergleich zum Vorjahr mit wenigen Ausnahmen etwas höher. Entsprechend hatten Teilnehmer der Schweizermeisterschaft 2008 dieses Jahr tiefere Resultate. Und dennoch gelang es in allen Disziplinen relativ hohe Ergebnisse zu erzielen: Der Sieger in der Netzwerktechnik, Tobias Meier, Letec AG Schaffhausen, erreichte sagenhafte 96% der möglichen Punkte, im Webdesign war es Patrick Zahnd, Liip AG Fribourg, mit 80%, und in IT/Software-Applikationen der Romand Jules Laville, EMT Boncourt mit 78%. Da Ende September noch erst 32 Teilnehmer angemeldet waren, kann man davon ausgehen, dass die besseren Resultate kaum auf bessere Vorbereitung zurückzuführen sind. Wir sehen das eher so, dass die Lernenden während der Ausbildung einen guten und breiten Kompetenzstand erreichen, der eben gute Resultate ermöglicht. Natürlich gab es auch ganz schwache Leistungen. Wir hoffen aber, dass sich die Teilnehmenden nun aufgrund der Standortbestimmung entsprechend an ihre Lücken machen. Die Teilnahme an den Berufsmeisterschaften ist in diesem Sinne ein gutes Instrument ohne negative Konsequenzen für die Betroffenen. Aber schon die Teilnahme alleine belegt, dass sie sich für Zusatzleistungen motivieren (lassen) – was sie ja bereits auszeichnet.

#### **Weitere Bewährung des Modulkonzeptes**

Dass die Informatik im internationalen Wettbewerb vorne mitmacht, ist relativ neu. Die Leistungssteigerung führen wir auf das Modulkonzept zurück, welches mit der Handlungsorientierung im Berufsschulunterricht eine deutliche Verbesserung der Grundlage gebracht hat. Ein effizientes Vorbereitungsprogramm und die grosse Unterstützung der Betriebe verhalfen dann zum Durchbruch. Die Qualitätssteigerung ist bereits bei den Schweizermeisterschaften spürbar – das ist ganz im Sinne der Verbände. Aus den Erkenntnissen der Meisterschaften werden jedoch auch wieder Rückschlüsse gewonnen, die in den Schulbetrieb einfließen sollen.

## **Rangverkündigung an den Comdays – Ehrung durch Bundesrätin Calmy-Rey**

Die Rangverkündigung fand am 20. Oktober in Biel im Kongresszentrum statt, zusammen mit derjenigen der besten IPA des Jahres. Eröffnet wurde die Feier durch den Stadtpräsident von Biel und Nationalrat Hans Stöckli. Geehrt wurden die WM-Teilnehmer und ihre Experten, die Schweizermeister, denen die Weltmeister die Medaillen umhängten, und die Absolventen der besten IPA. Nach der Rangverkündigung konnten die drei der WM und die Goldmedaillenträger in den grossen Saal, wo sie von Bundesrätin Calmy-Rey herzlich begrüsst und beglückwünscht wurden. Nach dem bundesrätlichen Vortrag standen die erfolgreichen Informatiker ganz im Interesse der Medien und konnten auch einige Worte mit der Bundesrätin austauschen – auf Französisch natürlich...

Die Rangliste finden Sie unter [www.swissict.ch](http://www.swissict.ch) → Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe.

### **Gold- und Silbermedaillengewinner sind für Endausscheidung für London qualifiziert**

Die Gold- und Silbermedaillengewinner sind nun zur Teilnahme an der Endausscheidung für die nächste WM mit den Gewinnern der Schweizermeisterschaften 2010 qualifiziert. Bis dahin haben sie noch einige Zeit, sich daraufhin vorzubereiten. Die Experten werden mit ihnen noch ein Coaching-Gespräch durchführen und sie beraten, wo sie sich noch verbessern könnten. Im Dezember werden dann nochmals ein Wettbewerb und ein Assessment mit den 4 Besten je Trade stattfinden. Woraus die 3 Teilnehmer der WM 2011 in London rekrutiert werden.

### **Beste Informatik-Praxisarbeiten der Schweiz 2009**

Beinahe alle Kantone machen nun mit, die Chefexperten bringen die besten IPAs ihres Kantons in eine zusätzliche Beurteilung dieser Arbeiten in ihrer Konferenz. Insgesamt 70 Dossiers wurden angesehen – die 23 Besten auserkoren. Ich bin mir nicht sicher, ob sich die Verfasser wirklich bewusst sind, dass ihre Arbeit unter den „Best of 2300“ zählt. Wir gratulieren ihnen herzlich zu dieser Leistung. Aber auch den Betrieben. Denn wie der Stadtpräsident von Biel die Lehre mit dem Fussball verglich, wo es Trainer, Masseur, Physiotherapeuten, Fans und weitere Crewmitglieder braucht. Auch bei den Lernenden brauche es die Berufsbildner/-innen, Lehrkräfte, Experten und auch den Fanclub, die Angehörigen, Eltern und Freunde. Herzliche Gratulation diesen Betrieben, die zum guten Resultat beigetragen haben.

#### **Die Besten drei je Tätigkeitsbereich:**

##### **Applikationsentwicklung**

<b>Name</b>	<b>Kt</b>	<b>Thema</b>	<b>Firma</b>
Loïc Baechler	FR	Pilotage d'un robot avec une manette Wii	Ecole des Métiers de Fribourg
Reto Meuwly	FR	Interface JavaFX pour EmfBoard	Ecole des Métiers de Fribourg
Gregor Wegberg	ZH	Generischer XML-Editor	SIX Swiss Exchange AG

##### **Systemtechnik**

<b>Name</b>	<b>Kt</b>	<b>Thema</b>	<b>Firma</b>
Robin Csontos	BE	Evaluation, Integration und Betrieb eines neuen Helpdesk-systems	SQS
Andreas Banz	LU	Servervirtualisierung	Stadt Luzern
Ramona Ciocarelli	BE	Erstellung und Konfiguration von Netzzonen auf bestehender VC/ESX-Umgebung	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, Bern

##### **Support**

<b>Name</b>	<b>Kt</b>	<b>Thema</b>	<b>Firma</b>
Simon Hanselmann	ZH	Installation und Inbetriebnahme eines Notebooks für Techniker im Aussendienst	Coca-Cola Beverages AG
Remo Zemp	ZH	PC-Installationen, Reparaturen an PCs	Tomat Computer Concept AG
Philippe Pfiffner	ZH	PC-Installation inkl. Netzanschluss, automat. Backup, Image-Erstellung	Jet Schweiz IT AG

Die Rangliste finden Sie unter [www.i-ch.ch](http://www.i-ch.ch)

Alfred Breu, 26. Oktober 2009